

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Kiel vom 3. Februar 2013 bis zum 14. Juni 2014

Die AsF trifft sich in der Regel monatlich zu Vorstandssitzungen, zu denen ein größerer Kreis eingeladen wird - die von den Ortsvereinen benannten Kontaktfrauen sowie interessierte Genossinnen. Im Berichtszeitraum mussten die Sitzungen häufig ausfallen, weil die meisten Vorstandsfrauen aktiv in die Wahlkämpfe zur Kommunal-, Bundestags-, OB- und Europawahl eingebunden waren, die in diese Zeit fielen und Vorrang hatten. Terminüberschneidungen und zusätzliche Arbeitsbelastung ließen sich nur durch Verzicht auf andere Themen verringern. Dies galt insbesondere für die beiden Kommunalwahlkandidatinnen Ingrid Lietzow als Mitglied des Fraktionsvorstandes und Antje Möller-Neustock als Mitglied des geschäftsführenden Kreisvorstandes und Wahlkampfleiterin für die OB-Wahl.

Wahlkämpfe

AsF-Frauen haben sich an vielen Aktivitäten im Rahmen der Wahlkämpfe beteiligt: unter anderem Plakatierung, Teilnahme an Vorstellungsrunden und Kundgebungen, Wahlkampfkommission, Brötchenverteilung im Rahmen der 72-Stunden-Aktionen. In fast jedem Wahlkampf besetzten sie an einem Tag den Zentralen Info-Stand in der Holstenstraße.

Darüber hinaus hat die AsF mit eigenen Veranstaltungen zu den Wahlkämpfen beigetragen. Auch die Postkarten mit Frauenthemen wurden weiter verwendet.



Am 14. Mai 2013 lud die AsF ein, um mit Staatssekretärin Anette Langner (Sozialministerium) und den Fachfrauen Ulrike Krause und Ursula Schele (Frauenfachberatungsstelle PETZE) über das Thema "Das Beschneidungsgesetz – Ein Rückschritt im Kampf gegen die Genitalverstümmelung?" zu sprechen. Etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer führten eine lebhafte und sachkundige Diskussion; sie soll im nächsten Jahr weitergeführt werden.

14. Mai 2013 Susanne Kalweit liest den Einstieg. Rechts Anette Langner. Foto: ana

Am 22. Mai 2013 befragte das Frauenbündnis Kiel, dem die AsF angehört, zur Kommunalwahl unter dem Motto "Kiel – Stadt für Frauen" Vertreterinnen und Vertreter der Parteien zu ihren frauenpolitischen Vorstellungen.

Am 30. Juli besetzte die AsF die "Dialogbox", den etwas anderen Wahlkampfstand der Partei, an der Kiellinie, und hatte einige gute Gespräche mit Interessierten.

Am 6. September 2013 fand ein gut besuchtes Frauenfrühstück mit dem Bundestagskandidaten Dr. Hans-Peter Bartels statt. Die Frauen-Facheinrichtungen stellten ihre jeweilige Situation dar und machten ihn insbesondere auf politische Planungen und Entwicklungen auf Bundesebene aufmerksam, die ihre Arbeit beeinflussen und möglicherweise einschränken. Sie gingen auch darauf ein, wie weit in Kiel das Thema Frauen und Rechtsextremismus aktuell ist, sei es durch Frauen, die als Opfer der rechtsextremen Szene um Unterstützung bitten, oder durch politisch entsprechend eingestellte Frauen.



30. Juli 2013 Politische Diskussionen vor der Dialog-Box. Foto: skw

Die Möglichkeit einer Großen Koalition auf Bundesebene löste auch in der AsF nach der Bundestagswahl eine kontroverse Diskussion aus.

Am 14. März 2014 organisierte die AsF eine Veranstaltung mit der Europaabgeordneten Ulrike Rodust zur Frage "EU-Parlament: Welchen Stellenwert haben Frauen?" Ulrike machte am Beispiel der Ablehnung des „Estrela-Berichts“ (Bericht über sexuelle und reproduktive Gesundheit) auf die Folgen der drohenden verstärkten Wahl klerikal-faschistischer und ultra-rechter Mitglieder ins EU-Parlament aufmerksam. Den Gästen wurde die Notwendigkeit deutlich, für eine hohe Wahlbeteiligung und für die Wahl eindeutig demokratischer Kandidatinnen und Kandidaten zu werben. Eine zweite Veranstaltung mit Ulrike Rodust konnte wegen Terminschwierigkeiten nicht stattfinden.

Am 15. März beteiligte sich die AsF an der Demonstration der freien Hebammen gegen die Gefährdung ihres Berufsstandes.

Kontakte

Vertreterinnen der AsF nahmen 2013/14 an Treffen der Arbeitsgruppe Feminismus im Kreisverband Kiel teil. Im Oktober kam es zu einer ersten gemeinsamen Unternehmung mit der AsF Neumünster. Bei einem Essen und Kabarettbesuch wurden politische Gespräche geführt.

Ingrid Lietzow, Susanne Kalweit, Ingrid Voß und Christiane Buhl vertraten die AsF auf der Landesfrauenkonferenz in Bredstedt am 26. Oktober 2013. Christiane Buhl ist Beisitzerin im AsF-Landesvorstand. Sie gehörte auch zu den Kieler Delegierten des Bundesparteitages im November 2013 in Leipzig.

Die Situation im Referat für Gleichstellung der Stadt hat sich entspannt; seit 1. November 2013 ist Helga Rausch von der Ratsversammlung bestellte Gleichstellungsbeauftragte. In verschiedenen Bereichen gibt es bereits Kontakte oder Zusammenarbeit zwischen ihr und der AsF.

Am 14. Mai 2014 lud die frauenpolitische Sprecherin der Rathausfraktion und AsF-Vorsitzende Ingrid Lietzow die Kieler Frauenfacheinrichtungen zu einem Frauenfrühstück mit dem neuen Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer ein. Die Einrichtungen hatten Gelegenheit, sich darzustellen und mit dem OB Probleme der Rahmenbedingungen ihrer Arbeit zu erörtern. Davon wurde reger Gebrauch gemacht.

Die AsF ist in der Kieler Frauenszene sehr gut vernetzt, etwa durch die Mitgliedschaft im Frauenbündnis Kiel, wo Ingrid Lietzow auch dem Sprecherinnen-Gremium angehört. Sie hat Unterstützung von vielen Seiten auch außerhalb der Partei. Mehrere Vorstandsmitglieder engagieren sich in der Frauenarbeit auf gewerkschaftlicher Ebene.

Internationaler Frauentag

Zum internationalen Frauentag 2013 organisierte die AsF am 9. März eine dreistündige Veranstaltung im Kulturforum unter dem Motto "Aus aller Frauen Länder". Frauen verschiedener Nationalitäten berichteten aus ihren Heimatländern über den Internationalen Frauentag und die Lage der Frauen dort. Durch die unterschiedlichen Persönlichkeiten entstand ein vielfältiges Bild von Frauenleben überall in der Welt. Aufgelockert wurde das Programm durch musikalische Beiträge.

Zum Internationalen Frauentag 2014 beteiligte sich die AsF an der gemeinsamen Veranstaltung der Kieler Frauenorganisationen und der Gleichstellungsbeauftragten in der Räumerei. Nach einem Fachvortrag am Nachmittag wurde abends bei Rockmusik gefeiert.

Vorstand



Eine Jahreshauptversammlung hat 2014 noch nicht stattgefunden; sie wurde bis September zurückgestellt.

Aktuell setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen: Ingrid Lietzow (Vorsitzende, Foto rechts), Antje Möller-Neustock (Stellvertreterin, Foto links), Susanne Kalweit (Schriftführerin), Isabella Altunok, Christiane Buhl, Beate Friedrichs und Janine Wendler (Beisitzerinnen). Jasmin Bauer ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

Foto: ana

Weitere Projekte

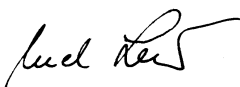
Weder die bis zur Position 32 quotierte Liste für die Kommunalwahl noch die 8 Direktkandidatinnen konnten bewirken, dass der Anteil der in die Ratsfraktion gewählten Frauen gegenüber der letzten Legislaturperiode gewachsen wäre – im Gegenteil. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Frauen vorwiegend in unsicheren Wahlkreisen aufgestellt werden. Die AsF wird weiter nach Wegen der Umsetzung der Gleichstellung auch in diesem Bereich suchen.

Eine 2012 begonnene Initiative von Fachfrauen in der AsF zu "Frauen in der Pflege" wird gemäß den zur Verfügung stehenden Kapazitäten weiter verfolgt, ebenso die Beschäftigung mit dem sehr wichtigen Thema der wachsenden Präsenz und Bedeutung von Frauen in rechtsradikalen Gruppierungen.

Die AsF setzt sich sehr dafür ein, die Ausstellung "Schwestern, zur Sonne, zur Gleichheit ..." in Kooperation mit der Landtagsfraktion und der AsF Schleswig-Holstein nach Kiel zu holen und zum Fokus für Veranstaltungen aller AsF-Kreise im Lande zu machen. Diese Ausstellung über Frauen in der Geschichte der SPD wurde im Rahmen der Aktionen zu "150 Jahre SPD" für das Jubiläumsjahr 2013 konzipiert und im Frauenmuseum Bonn gezeigt. Zur Zeit wird sie als Wanderausstellung angeboten. Bisher scheiterte die Präsentation an den Kosten, vor allem für den Transport der Exponate; ein neuer gemeinsamer Anlauf soll für 2015 unternommen werden.

Ein vordringliches Thema für die AsF, nicht zuletzt für den im September neu zu wählenden Vorstand, wird sein, wie junge Frauen angesprochen und für die Arbeit interessiert werden können. Eine Hauptaufgabe der AsF in der nächsten Zukunft wird also darin bestehen, mit jungen aktiven Frauen über Themen und Strukturen der AsF-Arbeit zu sprechen und neue Wege zu entwickeln.

Für den Vorstand



Ingrid Lietzow